



Gesunde Klauen – das Fundament für die Zukunft

Das Projekt will die Klauengesundheit bei Kühen und Rindern in der Schweiz verbessern. Dies fördert das Tierwohl, führt langfristig zur Verminderung des Medikamenten- und Desinfektionsmittelverbrauchs und somit zur Reduktion von Schadstoffeinträgen in die Umwelt.

Ausgangslage

Klauenerkrankungen gehören weltweit zu den grössten Tiergesundheitsproblemen beim Rind. Sie verursachen grosse wirtschaftliche Verluste für die Milchviehbetriebe und stellen eine schwerwiegende Beeinträchtigung des Tierwohls dar. Für die medikamentöse Behandlung kommen Antibiotika, Entzündungshemmer und Schmerzmittel zum Einsatz. Das kann zu Medikamentenrückständen in der Milch und im Fleisch führen und Antibiotikaresistenzen fördern. Der Einsatz und damit die Entsorgung von gewissen Klauenbadlösungen können Schwermetallemissionen in die Umwelt verursachen. Klauengesundheitsprobleme sind in der Schweiz bisher nur schwach dokumentiert und ihre Entwicklung deshalb nur schwer nachvollziehbar, da aktuelle Klauengesundheitsdaten fehlen. Eine gezielte Begleitung der Betriebe war in der Vergangenheit deshalb nicht möglich.

Ziele

Ziel des Projektes ist die systematische digitale Erfassung der Daten bei der Klauenpflege. Mit den Klauengesundheitsdaten



Klauenpflege mit fortlaufender elektronischer Datenerfassung.

Quelle: Maria Welham Ruiters, Vetsuisse 2021

können Betriebe mit Klauenproblemen gezielt begleitet und Kennzahlen und Zuchtwerte für die Klauengesundheit in der Schweiz entwickelt werden. Folgende Zielwerte sollen sechs Jahre nach Projektbeitritt der Betriebe erreicht werden: -25 % Abgänge bedingt durch Klauenleiden, -10 % Klauenerkrankung, -15 % Verbrauch von Antibiotika und Medikamenten bei Klauenleiden, -30 % Zink- und Kupferhaltige Klauenbadlösungen. Bis 2024 sollen rund 200 000 Kühe, 6 680 Betriebe und 100 Klauenpflegende in das Projekt involviert sein. Als Lernziel soll die

wissenschaftliche Begleitung aufzeigen, welche der vorgeschlagenen Massnahmen umsetzbar und aus Sicht der Tierhalter/-innen praxistauglich sind. Im Rahmen des Projektes wird zusätzlich beantwortet, ob die Klauenerkrankung Mortellaro (Dermatitis digitalis) auf 20 Pilotbetrieben dank intensiver Betreuung gänzlich geheilt werden kann.

Massnahmen

Für die Datenerfassung von Klauengesundheitsdaten werden Software und Hardware angeschafft. Die erfassten Daten sollen in die Datenbanken der Schweizerischen Zuchtorganisationen integriert werden. Darauf basierend erarbeitet die wissenschaftliche Begleitung Kennzahlen zur Klauengesundheit und drei Klauengesundheitskonzepte für die Kategorien infektiös-, mechanisch- und fütterungsbedingte Erkrankung. Die wissenschaftliche Begleitung testet und überarbeitet die Konzepte. Eine Pilotstudie zur Sanierung von Mortellaro ist für 2022 geplant. Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie die Vernetzung mit Bestandestierärzt/-innen, Zuchtorganisationen sowie Stallbau- und Futtermittelfirmen sollen zur Verbreitung des aktualisierten und gewonnenen Wissens beitragen.

Eckdaten

Schwerpunkt	Tierwohl, Klauengesundheit, Medikamentengebrauch, Antibiotikaresistenzen
Projektgebiet	Gesamte Schweiz
Trägerschaft	Schweizer Klauenpflegervereinigung (SKV), Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR), Schweizer Vereinigung für Wiederkäuergesundheit (SVW)
Kontakt	Claudia Syring; claudia.syring@vetsuisse.unibe.ch, Maria Welham; maria.welham@vetsuisse.unibe.ch,
Zeitraumen	2019–2024, Wirkungsmonitoring bis 2026
Finanzen	Gesamtkosten: CHF 4 530 170 Beitrag BLW: CHF 3 468 136

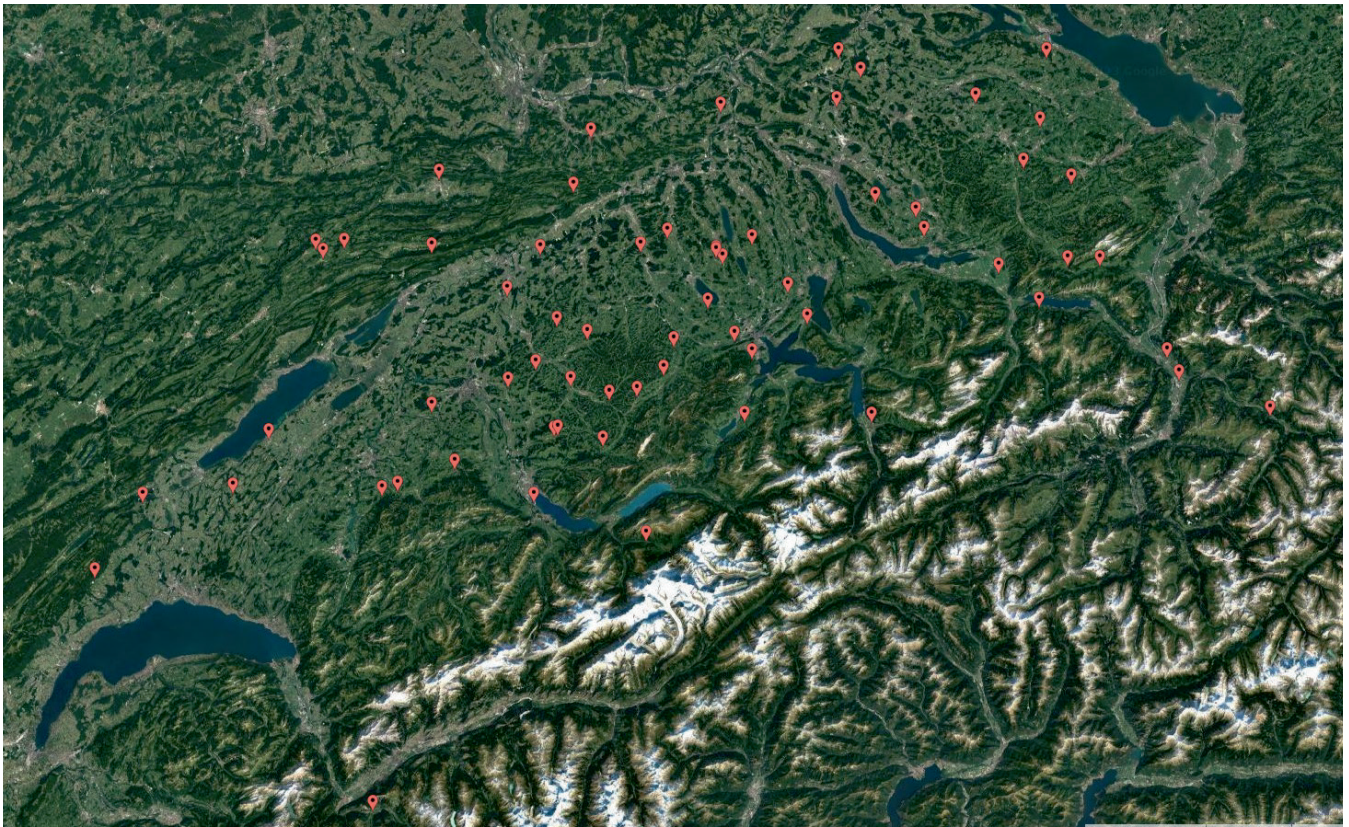


Abbildung 1: Gesamtschweizerische Verteilung der Klauenpflegenden des Projektes.

Quelle: Gesunde Klauen 2023

Zwischenresultate nach 3 Jahren: Wirkungsziele

Die Umsetzung des Einsatzes einer spezifischen Software zur systematischen Datenerfassung von Klauenpflegedaten war erfolgreich und die 54 am Projekt teilnehmenden Klauenpflegenden setzen die Software erfolgreich ein. Durch den Bau von Schnittstellen haben die Klauenpfleger, Landwirt/-innen und Tierärzt/-innen Zugang zu den Klauengesundheitsdaten «ihrer» Betriebe über das «Klauen-Net». Die Erarbeitung von Schweiz- und Betriebsspezifischen Kennzahlen zur Klauengesundheit war erfolgreich. Durch das Benchmarking können die Beteiligten ihre Betriebe besser einschätzen. Die Aus- und Fortbildungen zu Themen rund um die Klauengesundheit (Lahmheiten, Klauenerkrankungen, Haltung, Management, usw.) für Landwirt/-innen, Klauenpfleger und Bestandestierärzt/-innen und weitere Multiplikatoren wurden gut besucht. Die Anzahl rekrutierter Projektbetriebe blieb deutlich hinter der budgetierten Teilnehmerzahl zurück. Dies hatte zur Folge, dass die Anzahl der identifizierten und besuchten Problembetriebe ebenfalls deutlich niedriger war, als ursprünglich geplant.

Zwischenresultate nach 3 Jahren: Lernziele

Das Klauengesundheitskonzept für mechanisch- und fütterungsbedingte Klauenerkrankungen konnte fertiggestellt werden. Die Umsetzung und Prüfung erfolgt in der zweiten Projektphase. Das Klauengesundheitskonzept zu DD (Dermatitis digitalis) wurde aufgrund der Resultate einer Risikofaktorenanalyse weiterentwickelt.

Ausblick bis zum Projektende

Die Pilotstudie zur Bekämpfung von DD wird in der zweiten Projektphase realisiert. Im Rahmen dieser Pilotstudie wird das Klauengesundheitskonzept zu DD geprüft und umgesetzt.

Die Umsetzung der Zuchtwertschätzung «Klauengesundheit» durch die ASR (Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter) wird im 2. Semester 2024 erwartet.

Die Erkenntnisse des Projektes werden im Rahmen von Weiterbildungen und mittels Artikeln in der Fachpresse für Klauenpfleger, Landwirt/-innen, Tierärzt/-innen,

Stallbauer, Futtermittelberater und weitere Multiplikatoren und Interessierte weitergegeben mit dem Ziel die Klauengesundheit in Schweizer Betriebe zu verbessern. Die Rekrutierung von weiteren Klauenpflegern und Betrieben wird weitergeführt.